

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
II. Jahrgang, August 2016



49 Kilometer für die Gottesmutter

Eine Gruppe Gläubiger machte sich am 30. Juni 2016 auf den Weg, um den Pilgerpfad nach Maria Stock zu absolvieren. Den Abschluss machte am Sonntag, den 3. Juli, die Deutsch-tschechische Versöhnungswallfahrt mit Gläubigen aus Tschechien und Deutschland.

Anfang im Kloster....

„Das wird heute ein nasser Tag“, sagte Jiří Schierl aus Toužim (Theusing), Vorsitzender des Vereins 'Unter dem Dach', als er die Wolken



oben:
Michal und das Gnadenbild im Feld
(Foto: Richard Šulko)



oben: Pilger mit dem Abt Lobkowicz (ganz rechts) in der Konventkapelle

am Himmel sah. Eine kleine Gruppe von Interessenten stand im Hof des Prämonstratenser Klosters in Tepl bei Marienbad und kontrollierte ihre Rucksäcke, ob Regelmäntel nicht vergessen worden waren. Um halb eins versammelten sich die Pilger in der Konventkapelle, um den Segen für die Reise zu bekommen. Der Abt des Klosters, P. Zdeněk Filip Lobkowicz, OPræm., begrüßte die Anwesenden und segnete sie.

Nach der gemeinsamen Fotoaufnahme unter dem Gnadenbild von Maria Stock starteten die fünf Musketiere in den neunzehn Kilometer langen ersten Abschnitt des Pilgerweges.

*Regenmantel raus,
Regenmantel hinein....*

Die Gruppe marschierte Richtung Schaffhäuser. Schon nach fünf Minuten Fußweg kamen die ersten Tropfen. „Regenmantel raus“ befahl Richard Šulko aus Plachtin. Das musste er aber nicht tun, denn alle waren schon am Öffnen der Rucksäcke. Nach zehn Minuten Marsch hieß es dann wieder: „Regenmantel hinein“, diesmal von Tomáš Dáňa aus Horní Blatná (Bergstadt Platten). Diese Geschichte wiederholte sich an dem Tag mehrmals. Den ersten größeren Halt machte die Gruppe am Denkmal des Astronomen Alois Martin David, der in dem inzwischen



oben: Kopflöser St. Johann von Nepomuk bei Sattl
(Foto: Richard Šulko)

verschwundenem Dorf Dřevohryzy (Zeberhisch) geboren wurde. Schade, dass in Dobrá Voda (Dobrawod) im Sozialen Zentrum keiner anwesend war, denn die müden Körper wollten eine Tasse Kaffee trinken. Als die Pilger zu der St. Blasius-Kirche bei Nežichov (Neschikau) kamen, kam die Sonne aus den Wolken heraus. Nach kurzem Halt absolvierte die Gruppe die letzten zwei Kilometer und um neunzehn Uhr erreichte sie die Biofarm 'Belina'. Dort wurde auch übernachtet.

Dreißig Kilometer an einem Tag...

Freitag, der 1. Juli war in Tschechien Beginn der Schulferien. Für die Pilger war es der zweite Pilgertag und der anspruchsvollste. Pünktlich um acht Uhr machte Richard Šulko noch ein gemeinsames Foto und dann rief er auf: „Los geht's!“. In der Kapelle von Třebouň (Tschebon) beteten die Wanderer die Gottesmutter an und ein Marienlied erklang auch. Ziemlich schnell erreichte die Gruppe Kosmová (Goßmaul). Zuerst tranken die inzwischen müde gewordenen Pilger ein Bier im örtlichen

Einkaufsladen und dann beteten sie wieder in der dortigen Kapelle. Der schlimmste Abschnitt kommt nach dem Dorf Sedlo (Sattel). Wie vor einem Jahr, jedoch durch hohes Futtergras, kämpften sich die armen Seelen Richtung Krásné Údolí (Schönthal) durch. In Přílezy (Pröles) wurde die Pilgergruppe von der Familie Standa und Petra Široký mit Kaffee, Bier und Wassermelone gepflegt. Die letzten acht Kilometer über Útviná (Úitwa) und die Talsperre von Toužim (Theusing) absolvierte die Gruppe im langsameren

Tempo, aber um sieben Uhr erreichten wir Toužim (Theusing). Gott sei Dank!

Mit dem Fernsehen in den Rücken...

Die junge Autorin Greta Stoklassová dreht für das Tschechische Fernsehen einen Beitrag über Maria Stock. Es ist ein Teil der Fernsehreihe 'Unsere Provinz', die interessante Themen aus 'dem Lande' bringt. Die Egerländer in Trachten gehören bei uns doch zu den „Exoten“. Deswegen entschied sich die Frau Stoklassová, dass sie mit ihrem Team Aufnahmen beim Anziehen der Trachten bei uns zu Hause macht. Es sollte der ganze Pilgertag dokumentiert werden. Mit dem Fernsehen im Rücken fuhr die „Trachtenfamilie“ also nach Maria Stock. An diesem Sonntag erlebten die etwa siebenzig Gläubigen und vor allem die stolze Mama und Oma zwei Premieren: Tochter Resl begleitete auf dem Keyboard die Heilige Messe und der Enkel Richard diente zum ersten Mal als Ministrant dem Abt am Altar! Nach der heiligen Messe wurde Freundschaft gepflegt, wie es in Maria Stock üblich ist.



oben: Pilger aus Abertham mit dem Abt Lobkowicz und den Egerländern aus Netschetin

Vom Amateur zum Profi Journalisten

Vertreter der deutschen Minderheit aus ganz Tschechien beteiligten sich am Bildungsseminar über den Gebrauch von Medien. Die Maßnahme organisierte das Haus der Deutsch-tschechischen Verständigung in Rýnovice (Reinowitz) in den Tagen 24. Und 25. Juni 2016. Das Ziel war besser in die tschechischen Medien zu kommen.

Pressesprecherin der UNI lernt.....

„Wir wollen, dass die tschechische Öffentlichkeit besser über die Arbeit der deutschen Minderheit informiert wird“, erwähnte bei ihrer Begrüßung Petra Laurin, die Leiterin des Hauses. Am ersten Seminartag Vormittag lernten die Amateur-Journalisten Grundsätze, wie man am besten Medien anspricht. Dazu konnte Petra Laurin Frau Jaroslava Kočárková, Pressesprecherin der Technischen Universität Liberec (Reichenberg) gewinnen. „Sie müssen ein gutes Verhältnis zu ihrem Journalisten aufbauen und ehrlich mit ihm umgehen“ waren wohl die wichtigsten Worte an diesem Vormittag.

Rundfunk und wir....

Der Nachmittag gehörte dem Besuch im Regionalstudio Sever (Nord) des Tschechischen Rundfunks in Liberec (Reichenberg). Dort erfuhren die Teilnehmer vom Redakteur David Hammer, wie man mit Nachrichten umgeht und wie die

Sendungen vorbereitet werden. Alle haben dann zugeschaut, wie der Redakteurin Iveta Kalátová On Air Nachrichten liest. Drei Teilnehmer haben dann ihre eigene Nachricht an die Menschheit direkt im Studio aufgenommen. Der jüngste Teilnehmer Jiří Lusar aus Kravaře (Deutsch Krawarn) nahm die originalste Aufnahme auf. Sie endete mit dem Gruß an die Zuhörer in seiner Mundart „diese harte Arbeit möchte ich in keinem Fall machen“.

Wer nicht im Internet ist, der lebt nicht....

Die letzte Station an dem Samstag war für die Teilnehmer die Internet-Agentur UVM in Liberec (Reichenberg). „Wer nicht im Internet ist, lebt nicht“, waren die ersten Worte von Frau Michaela Koucká. Sie sprach in ihrem Vortrag über Gestaltung einer Webpräsentation und über Online Marketing. Am Beispiel der Homepage vom Bund der Deutschen in Böhmen zeigte sie Verbesserungsvorschläge und Themen für eine bessere Wirkung.

Gablonz und seine Sprecherin...

Der letzte Teil des Tages beinhaltete eine moderierte Diskussion mit der Sprecherin des Magistrats von Jablonec nad Nisou (Gablonz an der Neisse), Frau Jana Fričová. Bis in die späten Stunden saßen die Teilnehmer am Haus der Deutsch-tschechischen Verständigung. Die Leitung des Abends übernahm Frau Jaroslava Kočárková. Alle Teilnehmer sind ihre Erfahrungen mit dem Umgang mit Medien losgeworden und haben gute Ratschläge für die Zukunft bekommen.

Praktische Übungen am Sonntag...

Der Sonntag gehörte praktischen Übungen. Unter der Leitung von Frau Jana Fričová hat jeder Teilnehmer seine Pressemitteilung über das Seminar geschrieben. In gemeinsamer Arbeit wurden dann Muster von einem Avizo, einer Pressemitteilung und einer Kurzmeldung erarbeitet. Am Beispiel des Mitteilungsblattes Heimatruf wurden Verbesserungsvorschläge gezeigt.

Schlusswort...

Dank des Projekts vom Haus der Deutsch-tschechischen Verständigung mit seiner Leiterin Petra Laurin und mit Zuwendung vom Bundesministerium des Innern lernten die Vertreter der deutschen Minderheit, wie man besser vor allem die tschechischen Medien anspricht. Das ist ein wichtiges Instrument für die Arbeit in den Verbänden der Deutschen in Tschechien und für die Völkerverständigung. Mit diesem Thema sollte man sich noch mehr beschäftigen.

Richard Šulko



*oben:
David Hammer im Rundfunk
(Foto: Richard Šulko)*

Geburtstagsglückwünsche für den September 2016:

56: Herr Richard Šulko am 16., Plachtin
24: Herr Vojtěch Šulko am 11., Plachtin

Jahresprogramm 2016

27.8.2016

Jahresversammlung „Freunde des Stifts Tepl. e.V.“

27.8.2016

Probe „Die Målas“, „Målaboum“

17.-18. 9.2016

Wandernde Egerländer Musikanten mit Gunnar Dieth mit „Die Målas“ und „Målaboum“ in Franzensbad und Marienbad

24.9. 2016

Probe „Die Målas“, „Målaboum“

30.9- 1.10.2016

„Konferenz“ und „Großveranstaltung der „Landesversammlung“ Mit „Die Målas“ und „Målaboum“

29.10.2016

Probe „Die Målas“, „Målaboum“

5.-6.11.2016

„Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verbände“, „Landesversammlung“

19.11.2016

Fahnenweihe in Tepl

26.11.2016

Probe „Die Målas“, „Målaboum“

3.12.2016

Niklasfeier in Netschetin Mit den „Målaboum“

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/ zámek Nečtiny ist immer Mittwochs, 12:00 – 16:00 Uhr besetzt

Regelmäßiges Treffen: immer am ersten Mittwoch im Monat, außer Januar und Februar.
wo: Büro des Vereines, 12:00–16:00 Uhr.

Änderungen vorbehalten

Sendungen für Deutsche in Tschechien:

Jeden Freitag um 19:45

Aš 96,7 (Háj)

Domažlice 105,3 (Vraní vrch)

Cheb 89,5 (Špitálský Vrch)

Jáchymov 103,4 (Klínovec)

Karlovy Vary 91 (Tři kříže)

Klatovy 102,4 (Barák)

Mariánské Lázně 100,8

(Dyleň)

Plzeň 91 (Košutka)

Plzeň 106,7 (Radeč)

Sokolov 98,2 (Na ovčárně)

Tachov 106,3 (letiště)

Železná Ruda 95,8 (Pancíř)

Impressum:

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch das Kulturministerium der

Tschechischen Republik

unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden

Monats.

Die zugesandten Beiträge werden

nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....
* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift